

KULTURSTIFTUNG LIECHTENSTEIN

Jahresbericht 2021

GEDES
ANDEM

Inhalt

2	Bericht des Präsidenten
5	Überblick
8	Musik
10	Bildende Kunst
12	Darstellende Kunst
13	Sonderbeiträge des Landes zur Corona-Pandemie
17	Literatur
18	Audiovisuelle Medien
19	Volkskultur/Landeskunde
20	Verschiedene Projekte
21	Werkjahre/Werkbeiträge
22	Sammlung
23	Eigene Projekte
26	Stiftungsrat/Geschäftsstelle
28	Jahresrechnung 2021

Das Kulturleben in Liechtenstein war im Berichtsjahr 2021 weiter von der Corona-Pandemie geprägt. Das brachte für die Kunst- und Kulturschaffenden weniger Auftrittsmöglichkeiten, geringere Einnahmen und Planungsunsicherheit.

Förderauftrag der Kulturstiftung

Gemäss den rechtlichen Vorschriften und dem damit verbundenen Förderauftrag in Art. 5 des Kulturförderungsgesetzes von 2007 hat die Kulturstiftung folgende Möglichkeiten:

Art. 5 (Förderungsformen)

1) Es wird zwischen direkter und indirekter Kulturförderung unterschieden.

- 2) Die direkte Kulturförderung erfolgt in Form von Förderbeiträgen für förderungswürdige Projekte und Fortbildungen.
- 3) Die indirekte Kulturförderung erfolgt in Form von:
 - a) Beratung und Kulturvermittlung;
 - b) Ankäufen und Aufträgen;
 - c) Preisen, Auszeichnungen sowie Förder- und Anerkennungsgaben;
 - d) Wettbewerben;
 - e) Leistungsvereinbarungen.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Aufgrund dieser Vorgaben hatte und hat die Kulturstiftung keine Möglichkeit, z.B. Härtefallentschädigungen, Ausfallentschädigungen oder direkte finanzielle Unterstützung an Kulturschaffende zu leisten. Eine Erweiterung des Förderauftrags und damit verbunden auch eine grosszügigere Handhabung der gesetzlichen Vorschriften ergab sich aus dem vom Landtag im Dezember 2020 bewilligten Nachtragskredit von CHF 500 000 für das Jahr 2021 und den vom Landtag festgelegten Vorgehensweisen. Eine Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung und der Kulturstiftung, welche für die Förderung über den Nachtragskredit zuständig war, legte hierzu die Einzelheiten für das Jahr 2021 fest. Da dieser Nachtragskredit sehr schnell in Anspruch genommen wurde und bereits am 19. April 2021 nahezu aufgebraucht war, wurde auf Initiative des Ministeriums für Gesellschaft und Kultur am 5. Mai 2021 vom Landtag ein zweiter Nachtragskredit über CHF 500 000 beschlossen. Dieser wurde bis zum Jahresende nicht vollständig ausgeschöpft, da es den Kunst- und Kulturschaffenden im Herbst nur mehr bedingt möglich war, Projekte einzureichen, die auch noch 2021 realisiert und abgeschlossen werden konnten.

Förderungen im Jahr 2021

Die von der Kulturstiftung 2021 vergebenen Fördermittel aus dem regulären Budget für alle Fördersparten beliefen sich auf CHF 2 416 554. Dank der sehr positiv ausgefallenen Erträge der Swisslos Interkantonale Landeslotterie konnte über das reguläre Budget mehr gefördert werden, als budgetiert (CHF 2 386 000) war. Dazu kommen die Förderungen über den Nachtragskredit mit CHF 893 380. Die beiden Nachtragskredite ermöglichen eine umfassende Förderung von unterschiedlichen Projekten und Werkankäufen für die Kunstsammlung der Kulturstiftung sowie die Unterstützung von Schutzmass-

nahmen und den Ausgleich von Mindereinnahmen aufgrund von behördlichen Beschränkungen bei der Anzahl des Publikums.

Auch für dieses zweite Ausnahmejahr ist festzuhalten, wie vielfältig das kulturelle Schaffen in Liechtenstein bereits im bisherigen Rahmen ist. Viele Institutionen, Künstlerinnen und Künstler und ehrenamtlich Engagierte leisten dazu ihren Beitrag, der uns Bewunderung abverlangt und immer wieder auch bewusst macht, was in einem kleinen Land wie Liechtenstein im kulturellen Bereich erreicht werden kann. Die Verantwortlichen der Kulturstiftung sind ihrem im Gesetz über die Kulturförderung definierten Auftrag wiederum mit bestem Wissen und Gewissen nachgekommen, und wiederum galt es, auch der Herausforderung der beträchtlichen Breite des kulturellen Schaffens und der immer wieder überraschenden Vielfalt gerecht zu werden.

Auf der Initiative der Kulturstiftung basieren die folgenden Projekte:

Anerkennungsgabe der Kulturstiftung Liechtenstein für Fürstlichen Rat Robert Allgäuer

Der Stiftungsrat der Kulturstiftung Liechtenstein hat Herrn Fürstlichen Rat Robert Allgäuer mit Beschluss vom 19. April 2021 eine Anerkennungsgabe von CHF 20 000 für seinen über Jahrzehnte geleisteten Einsatz für das kulturelle Leben in Liechtenstein verliehen.

Fachtagung «Was wäre Literatur + - x ÷ Liechtenstein?»

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Liechtenstein konnte am 9. und 10. September 2021 im Literaturhaus eine Fachtagung unter dem Titel «Was wäre Literatur + - x ÷ Liechtenstein?» veranstaltet werden, wobei über die Frage «Welches Verständnis von Literatur liegt unserer Arbeit zugrunde?» nachgedacht wurde. Alle im Bereich der Literatur tätigen Liechtensteiner

Institutionen und benachbarte Institutionen erarbeiteten eine Auslegeordnung für die weitere Förderung von Literatur und literarisch Tätigen in Liechtenstein.

Interna

Gespräche mit dem für die Kulturstiftung zuständigen Ministerium dienten wiederum der Koordination der kulturellen Förderanliegen in Liechtenstein. Allen unseren Gesprächspartnern und Gesprächspartnerinnen sei für die freundschaftliche Zusammenarbeit gedankt.

Der Unterzeichnende wurde von der Regierung im November 2021 für eine zweite Mandatsperiode von 2021 bis 2024 bestellt. Gemäss Art. 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Kulturstiftung Liechtenstein vom 20. September 2007 besteht der Stiftungsrat aus fünf bis sieben Mitgliedern, welche von der Regierung für eine Mandatsdauer von vier Jahren gewählt werden. Da Vizepräsident Patrice Schneider auf eigenen Wunsch per Ende 2020 nach sieben Jahren demissioniert hatte, wurde die Nachfolge im Staatskalender ausgeschrieben. Ab 10. März 2021 wurden von der Regierung zwei neue Mitglieder bestellt: Frau Clarissa Frommelt und Herr Tiago Spagolla. Das Gremium besteht damit wieder aus sieben Mitgliedern. Frau Doris Bühler wurde im Juni 2021 von der Regierung als Mitglied des Stiftungsrats für die Mandatsperiode 2022 bis 2025 wiederbestellt.

Für die Nachfolge von Frau Brigitte Weber konnte für die Geschäftsstelle Frau Sandra Kohli gewonnen werden, welche ihre Stelle am 1. November 2021 angetreten hat. Frau Weber wird sich in ihrer Teilzeitpension auf Projekte konzentrieren. Die Leitung des Kunstraums Engländerbau wurde mit einem kleinen Pensum ab März 2021 und im gewünschten Umfang ab August 2022 neu mit Frau Ruth Schib besetzt. Interimistisch über-

nahm Herr Stephan Sude die Geschäftsführung zusätzlich zu seinem Mandat als Vorsitzender der Fachkommission. Für dieses ausserordentliche Engagement gebührt ihm ein grosses Dankeschön.

Die Mitglieder im Stiftungsrat haben die Anliegen und die Arbeit der Kulturstiftung wiederum sehr unterstützt und sich in intensiven Diskussionen mit der strategischen Ausrichtung der Kulturstiftung befasst. Ihnen gilt der Dank für ihr Engagement.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Kulturstiftung unter der Leitung von Frau Elisabeth Stöckler und ihrer Stellvertreterin Brigitte Weber hatten im Berichtsjahr ein ausserordentliches Mass an Einsatz zu leisten. Ihnen allen sowie den Mitarbeitenden des Kunstraums Engländerbau danke ich herzlich für ihr grosses Engagement.

Roland Marxer
Präsident der Kulturstiftung
Liechtenstein

Die Kulturstiftung Liechtenstein ist seit 1. Januar 2008 als selbstständige Stiftung des öffentlichen Rechts für die Förderung der kulturellen Tätigkeiten von Personen und privaten Organisationen in den Bereichen Literatur, Musik, Darstellende und Bildende Kunst, Audiovisuelle Medien sowie Volkskultur und Landeskunde tätig. Die Kulturförderung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben durch Förderbeiträge für kulturelle Projekte sowie in Form von Beratung, Werkbeiträgen, Werkjahrstipendien, Ankäufen, Aufträgen, Förder- und Anerkennungsgaben und Leistungsvereinbarungen.

Mit den im Gesetz benannten *Eigenen Projekten* kann die Kulturstiftung Schwerpunkte setzen, kulturelle Einrichtungen betreiben und Plattformen für Kulturschaffende lancieren.

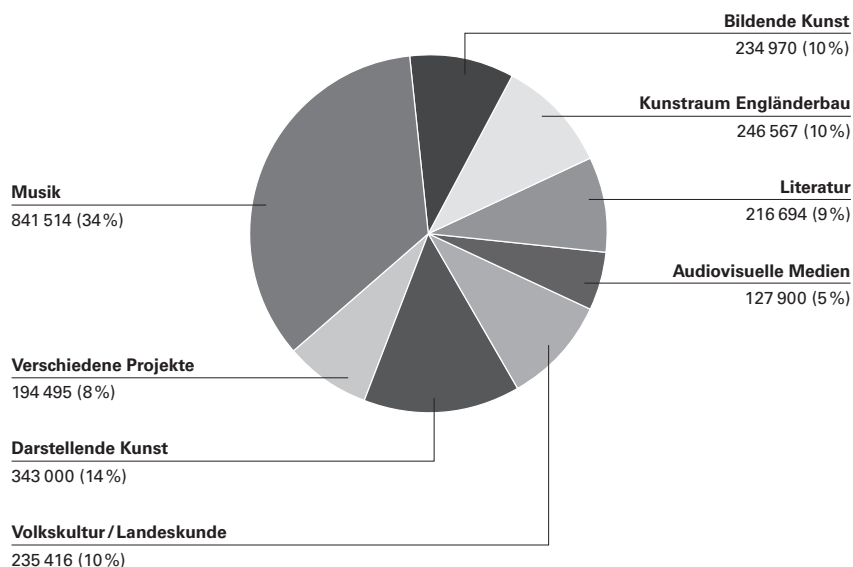
Im Gesetz über die Kulturförderung wird ausdrücklich die Achtung der Vielfalt, Unabhängigkeit und Freiheit kultureller und künstlerischer Tätigkeiten gefordert. Damit ist die Grundhaltung der Kulturstiftung skizziert. Sie spiegelt sich auch in diesem Jahresbericht, der zudem den Spannungsbogen zwischen Kulturpflege, Laienschaffen und professioneller künstlerischer

Tätigkeit auf hohem Niveau aufzeigt. Geförderte kulturelle Projekte müssen für das Land von Bedeutung sein und anerkannten Qualitätskriterien entsprechen. Die staatliche Förderung darf nur subsidiär erfolgen. Bei Projekten sieht das Gesetz ausserdem vor, dass in der Regel nur bis maximal 50 % der Gesamtkosten gefördert werden dürfen. Somit müssen Förderinteressentinnen und -interessenten immer auch andere Finanzierungsquellen erschliessen.

ÜBERBLICK

5

Förderung in den Kultursparten 2021
in CHF und Anteil in Prozent (reguläres Budget)



Sonderbeiträge des Landes zur Corona-Pandemie (Nachtragskredite)

Eine Erweiterung des Förderauftrags ergab sich aus dem vom Landtag im Dezember 2020 bewilligten Nachtragskredit von CHF 500 000 für das Jahr 2021 an die Kulturstiftung Liechtenstein zur Sicherung der liechtensteinischen Kulturlandschaft in Zusammenhang mit den Folgen des Coronavirus (Finanzbeschluss und Beschlüsse des Landtags vom 4. Dezember 2020 zum Bericht und Antrag Nr. 144/2020). Eine Leistungsvereinbarung der Regierung des Fürstentums Liechtenstein mit der Kulturstiftung beschrieb den Auftrag gemäss Bericht und Antrag Nr. 144/2020 und gemäss Landtagssitzung vom 4. Dezember 2021. Weiters regelte sie die Modalitäten der Auszahlung und der Berichterstattung durch die Kulturstiftung sowie der allfälligen Rückerstattung der nicht aufgebrauchten Mittel.

Gemäss dieser Leistungsvereinbarung standen die Mittel zur Verfügung für:

- Ausrichtung von Projektbeiträgen zur Sicherung der liechtensteinischen Kulturlandschaft in Zusammenhang mit den Folgen des Coronavirus,
- Anpassung der Kulturakteure an neue Herausforderungen während und nach der Covid-19-Pandemie,
- Abfederung von durch die Covid-19-Massnahmen verursachten niedrigeren Erträge,
- Ankauf kultureller Werke,
- Erteilung von Werkaufträgen an Kulturschaffende.

Die Kulturstiftung erstellte in Absprache mit dem Ministerium ein Merkblatt und einen Leitfaden für die Kunst- und Kulturschaffenden, der über die Website zur Verfügung stand. Die Beratung der Kulturakteure nahm im Alltag der Kulturstiftungsmitarbeitenden viel Raum ein.

Da dieser Nachtragskredit von den Kunst- und Kulturschaffenden sehr schnell in Anspruch genommen worden war, war er bereits am 19. April 2021 nahezu aufgebraucht. Ein Zwischenbericht über die Vergabe wurde von der Kulturstiftung per 31. Juli 2021 dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur vorgelegt.

Auf Initiative des Ministeriums für Gesellschaft und Kultur wurde am 5. Mai 2021 vom Landtag ein zweiter Nachtragskredit über CHF 500 000 (BuA 28/2021) beschlossen. Beide Nachtragskredite wurden bis zum Jahresende bis auf CHF 106 620 ausgeschöpft. Aufgrund der vorgeschriebenen Begrenzung auf das Rechnungsjahr 2021 war es den Kunst- und Kulturschaffenden im Herbst nur mehr bedingt möglich, Projekte einzureichen, die auch noch 2021 realisiert und abgeschlossen werden konnten.

Budgetentwicklung (reguläres Budget)

2021 betrug der reguläre Staatsbeitrag CHF 1 586 000. Dazu kommt der 2/3 Anteil der Ausschüttungen der Swisslos Interkantonalen Landeslotterie, die 2021 mit CHF 1 516 239 wie in den letzten Jahren höher als budgetiert (CHF 1 200 000) ausfiel. Diese Beträge sowie eine Spende über CHF 4 000 und Rückzahlungen verschobener oder nicht zustande gekommener Projekte über CHF 32 000 (Übrige Erträge) standen der Kulturstiftung 2021 zur Vergabe und Verwaltung zur Verfügung.

Die Reserven der Kulturstiftung betragen per 31. Dezember 2021 CHF 191 968. Die Liquididen Mittel der Kulturstiftung belaufen sich per Jahresende auf CHF 416 318. Dem stehen Verbindlichkeiten über CHF 159 000 (Abgrenzungen) und die Verbindlichkeit gegenüber der Landeskasse über CHF 49 040 gegenüber.

Zum Berichtsjahr 2021 inklusive der Sonderbeiträge des Landes zur Corona-Pandemie (Nachtragskredite)

In zwölf ordentlichen Sitzungen und einer strategischen Sitzung wurden 449 Traktanden vom Stiftungsrat der Kulturstiftung behandelt. Von 205 Förderanträgen (Anträge zu den Nachtragskrediten inkludiert) wurden 123 Anträge (60 %) angenommen, 66 (32 %) wurden mit einem geringeren Beitrag als beantragt angenommen und 16 Anträge (8 %) mussten abgelehnt werden. Häufig war der Grund für eine Ablehnung, dass keine oder eine nicht ausreichend gegebene Zuständigkeit der Kulturstiftung vorlag. Dies konnte beispielsweise bedeuten, dass es sich um kein kulturelles Projekt im Sinne des Liechtensteiner Kulturförderungsgesetzes handelte oder dass das Projekt einen zu geringen Bezug zu Liechtenstein hatte.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 gesprochenen Fördergelder. Dem Kulturschaffen kamen gesamthaft CHF 2 416 554 aus dem regulären Budget und CHF 893 380 aus zwei Nachtragskrediten (BuA 144/2020 und BuA 28/2021) zugute.

Gesamthaft wurden CHF 1 254 500 Fördermittel für 26 Leistungsvereinbarungen eingesetzt, wobei folgende Institutionen beträchtliche Beiträge erhielten: Liechtensteiner Blasmusikverband, Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund, junges Theater liechtenstein, Filmklub im Takino (Skino in Schaan), Sinfonieorchester Liechtenstein, visarte (liechtenstein), Stiftung Schlösslekeller und Verein Tangente.

Das Kulturschaffen Liechtensteins positioniert sich im Spannungsfeld von Lokalität, Regionalität und Internationalität. Die Kulturstiftung fördert die lokalen Aktivitäten, die Präsenz liechtensteinischer Kulturschaffender in der Region und im weiteren Ausland sowie den künstlerischen Austausch.

Liechtensteiner Kulturschaffende repräsentieren international ein kreatives und innovatives Liechtenstein. Im Berichtsjahr wurden 71 Projekte in Höhe von CHF 718 216 aus dem regulären Budget unterstützt, wobei die einzelnen Auszahlungsbeträge zwischen CHF 300 und CHF 45 000 lagen. Über den Sonderbeitrag Corona-Pandemie wurden 48 Projekte mit Förderungssummen zwischen CHF 2 490 und CHF 50 000 unterstützt.

Fünf Kunstschaftende erhielten Werkbeiträge in der Höhe von gesamthaft CHF 48 000 aus dem regulären Budget.

Die Sammlung der Kulturstiftung, die das aktuelle Kulturschaffen dokumentiert und repräsentiert, wurde durch den Ankauf von 17 Werken von sechs Künstlerinnen und Künstlern um CHF 45 340 erweitert. Für Transporte, unter anderem zu den liechtensteinischen Botschaften, für die Dokumentation und Präsentation der Werke sowie für konservatorische respektive restauratorische Massnahmen zum Erhalt der Sammlung wurden CHF 28 152 aufgewendet. Über den Sonderbeitrag Corona-Pandemie konnten auf Antrag von sieben Künstlerinnen und Künstlern 19 weitere Werke im Wert von CHF 86 900 für die Sammlung erworben werden.

Den Eigenen Projekten konnten dieses Jahr CHF 302 347 zur Verfügung gestellt werden. Bei diesen Projekten handelt es sich um den Kunstraum Engländerbau, die Aufwendungen für die Frankfurter Buchmesse, die BuchBar, das

Ausstellungsprojekt *Heimspiel* und das Kulturvermittlungsprojekt *Reiseziel Museum*. Die Leipziger Buchmesse war wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden, im Rahmen der BuchBar mussten mehrere Veranstaltungen ebenfalls abgesagt oder verschoben werden.

Zum Diagramm

Das Diagramm zeigt die Förderung in den einzelnen Kultursparten im Jahr 2021. In den Bereich Musik flossen 34 %, wovon knapp die Hälfte dem liechtensteinischen Musikverband und dem Fürstlich liechtensteinischen Sängerbund zugeordnet ist. Diese Verbände leiteten den grössten Teil der Beiträge zweckgebunden an die ihnen angeschlossenen Vereine weiter. Die Sparte Bildende Kunst inklusive Kunstraum Engländerbau erhielt 20 % der Fördermittel. In den Bereich Darstellende Kunst flossen 14 %. Volkskultur und Landeskunde wurden mit 10 % der Fördermittel ausgestattet, wobei der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein über den Hauptanteil in diesem Bereich verfügt. Die Sparte Literatur inklusive Buchmessen, Traduki und BuchBar erhielt 9 % und die Sparte Audiovisuelle Medien 5 % der Fördermittel. 8 % der Fördermittel kamen 2021 interdisziplinären oder nicht eindeutig einer Sparte zuordenbaren Projekten (Verschiedene Projekte) zugute.

Werkjahrstipendien, Werkbeiträge, Anerkennungsgaben und Eigene Projekte sowie der Bereich Sammlung sind im Diagramm den entsprechenden Sparten zugeordnet.

Mit 34% war der Bereich Musik im Jahr 2021, wie in den Jahren davor, der am umfassendsten geförderte, obwohl Konzerte und Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie zum Teil verschoben werden mussten oder nur eingeschränkt stattfinden konnten. Der Drittelanteil an der gesamten Förderung spiegelt die starke Tradition des gemeinschaftlichen Musizierens in Liechtenstein wider. In dieser Sparte sehen wir die weitaus höchste Zahl an kulturfördernden und kulturtätigen Menschen im Land.

Mit 13 dreijährigen Leistungsvereinbarungen, das ist die Hälfte aller Leistungsvereinbarungen der Kulturstiftung, werden Verbände und Vereine gefördert, die sich verschiedenen Stilen und Genres verpflichtet fühlen. Der Liechtensteiner Blasmusikverband und der Fürstlich Liechtensteinische Sängerbund geben den grössten Teil der staatlichen Förderung zweckgebunden an ihre angeschlossenen Vereine weiter.

Die Förderungen zeigen eine grosse Vielfalt in den Genres Pop, Chanson, Jazz und Klassik.

Der Balzner Chorleiter Dominik Vogt entwickelte von seiner derzeitigen Wirkungsstätte in Finnland aus ein Projekt zur Lancierung zeitgenössischer Liechtensteiner Kompositionen, das auf grosses Interesse stiess: Eine Musikerin und vier Musiker komponierten 13 neue Werke, die inzwischen weitgehend aufgeführt und aufgenommen wurden.

MUSIK

Gesamtbeitrag	841 514
Projektbeiträge	77 650
bandXost: <i>bandXost 2021 – Nachwuchsband Contest</i>	6 000
Big Band Liechtenstein: <i>Christmas Tour 2021</i>	10 900
Country & BBQ Verein: <i>Country & Music Festival 2021</i>	15 000
Dominik Vogt: <i>Projekt Neue klassische Musik aus Liechtenstein</i>	3 400
Dominik Vogt: <i>Fortbildung Komposition</i>	1 250
Dominik Vogt: <i>Kompositionsaufträge für Liechtensteiner Komponisten und Komponistinnen</i>	5 000
Friends of Cello: <i>Workshop und Konzert 2022*</i>	10 000
Isa-Sophie Zünd: <i>Meisterkurs für Klavier in Ungarn</i>	600
Kooperationsbeitrag Ministerium für Gesellschaft und Kultur: <i>Künstlerauftritte Fernwehfestival 2021 Bern</i>	10 200
Poolbar Festival 2021: <i>Projekt Liechtenstein, kuratiert von Stefan Frommelt</i>	12 000
Ruben Banzer: <i>Ready for Takeoff</i>	3 000
Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb: <i>Jugendmusikwettbewerb 2021 – Teilnahme Liechtensteiner Musikerinnen und Musiker</i>	300
Audio-CD-Produktionen	85 364
Band Moons of Neptune: <i>Drum und Bassrecording</i>	1 500
Band Taped: <i>Musikvideo zum Song Young, Bitter and Angry</i>	5 540
Elena Gjorgieva: <i>Georgy – Sub Rosa EP</i>	7 000
Hannah Wirnsperger: <i>Drei Wohnzimmeralben gegen Corona-Müdigkeit</i>	2 400
Hieronimus Schädler: <i>Euripides-Triologie – Produktion Doppel-CD</i>	6 759

Jürg Hanselmann: <i>CD-Projekt Chopin Rezital</i>	10 000
Karin Ospelt: <i>Album-Produktion AEIOU</i>	7 065
Kids in Cages: <i>Songrecording Catapult</i>	4 700
Kids in Cages: <i>Songrecording Satisfaction</i>	4 900
Lenny Roa Montas: <i>EP-Produktion mit Liedern und Videos</i>	2 000
Louis Vogt: <i>CD-Produktion Fine Young Gäässler-Guga</i>	4 000
Martin Kofler: <i>Single-Auskopplung Pinocchioball mit Video-Clip-Dreh</i>	4 000
Simon Vogt: <i>Produktion EP und Musikvideos</i>	10 000
Stefan Frommelt: <i>Aufnahme Orchesterkomposition Springflakes and Family Sketches</i>	10 000
Vlado Franjevic: <i>Mehrsprachige Texte für eine Musik-CD</i>	2 000
Werner Hasler: <i>OUT-Sessions</i>	3 500

Leistungsvereinbarungen	678 500
Big Band Liechtenstein	5 000
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	132 000
Handharmonika-Club Schaan	3 500
Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft	15 000
Jodelclub Edelweiss	4 000
Liechtensteiner Blasmusikverband	270 000
Liechtensteiner Gitarrenzirkel	29 000
Operette Balzers	39 000
Operettenbühne Vaduz	39 000
Orchester Liechtenstein-Werdenberg	20 000
Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein	70 000
Verein Tangente	40 000
Verein Triesenberger Konzerte	12 000

* Wegen anderweitiger Förderung wurde der Betrag im Rechnungsjahr 2022 zurückgezahlt.

In den Bildenden Künsten ist Vieles in Veränderung. Zu Werken der Bildenden Kunst gehören auch Performances und Multimedia-Arbeiten, Projekte im Prozess und Arbeiten im Grenzbereich von Illustration und Design. Ein Beispiel ist die 2021 geförderte Ausstellung des Liechtensteiner Künstlers Damiano Curschellas in Luzern, die nicht als Endpunkt einer Produktion, die fertige Werke zeigte, zu begreifen war, sondern als Ausstellung, die Prozesse und Strategien sichtbar machte.

Ein anderes Beispiel ist die Ausstellung von Martina Morger mit dem Werk *Lèches Vitrines*, für das sie in St. Gallen den Manor-Kunstpries 2021 erhielt. Neben Performances und Videoarbeiten fanden sich auch skulpturale Installationen und szenografierte Räume in der Ausstellung.

visarte (liechtenstein) e.V. ist eine selbstständige Regionalgruppe von Visarte Schweiz, dem Berufsverband der visuell arbeitenden Künstler:innen, Architekt:innen und freien Kurator:innen. visarte (liechtenstein) setzt sich für gute

Rahmenbedingungen in Bezug auf das künstlerische und kuratorische Schaffen ein. Die Kulturstiftung förderte 2021 visarte (liechtenstein) im Rahmen einer Leistungsvereinbarung und für das grosse Ausstellungsprojekt *Triennale*, das 2021 zum dritten Mal durchgeführt wurde. Insgesamt stellten 45 Künstlerinnen und Künstler ihre aktuellen Werke in fünf kommunalen Kulturhäusern, im Haus zum Pfandbrunnen in Mauren, im Kunstmuseum Liechtenstein und im Kunstraum Engländerbau in Vaduz aus.

BILDENDE KUNST

Gesamtbeitrag	159 228
Projektbeiträge	108 228
Assitej Liechtenstein: <i>Plakat zum Kinderrecht auf Kunst und Kultur</i>	1 375
Damiano Curschellas: <i>Ausstellung Résident</i>	3 370
Galerie am Lindenplatz: <i>Ausstellung 95 Jahre Georg Malin – 35 Jahre Galerie am Lindenplatz</i>	1 000
Galerie am Lindenplatz: <i>Katalog Georg Malin – Eindrücke aus dem Atelier</i>	6 983
galerie bechter kastowsky: <i>Hanna Roeckle auf der Kunstmesse VOLTA</i>	1 000
Herbert Laukas: <i>Ausstellung Durch die Oberfläche ins Zeitgeschehen – ein Dialog</i>	5 000
junges Theater liechtenstein: <i>Jubiläumspublikation Liechtensteiner Wimmelbuch</i>	10 000
Kooperation Ministerium für Gesellschaft und Kultur: <i>Biennale Venedig 2021 (Architektur)</i>	10 000
Martin Frommelt: <i>Ausstellung Zwischen Apokalypse und Neuer Welt</i>	6 000
Martina G. Morger: <i>Einzelausstellung Lèche Vitrines</i>	10 000
Roland Blum: <i>Fotografieprojekt poetry of silence, Teil 3</i>	4 000
Stiftung Dokumentation Kunst in Liechtenstein: <i>Projektbeitrag 2021</i>	15 000
Ursula Wolf: <i>Schaufensterkunst</i>	10 000
visarte (liechtenstein) e.V.: <i>Triennale 2021</i>	24 500

Leistungsvereinbarungen	51 000
Fotoclub Spectral Eschen	3 000
Liechtensteinische Kunstgesellschaft	7 000
visarte (liechtenstein) e. V.	41 000

13 Projekte und Produktionen konnten im Berichtsjahr von der Kulturstiftung gefördert werden. Aufgrund der Pandemie musste das Projekt *Blütenträume* des Theaters Karussell von 2020 auf 2022 verschoben werden. Nun sind Vorstellungen im TAK und Gastspiele in Graubünden und Vorarlberg geplant. Thomas Beck geriet mit dem visuell-akustischen Theaterstück *weltRaum – wenn der Alltag zum ALLtag wird* gleich zweimal in Pandemie-Komplikationen, was die «Welterkundung» ebenfalls ins Jahr 2022 führt.

Ula Lazauskaite entwickelte eine mobile Outdoor-Performance *Scale Me* für Jugendliche und Erwachsene und Kulturfreunde Malbun K-Bum nahm die Produktion *Der ungestiefelte Kater* vom Vorjahr nochmals auf. Die Tanzperformance *BeWEGen-d* von Tamara Kaufmann brachte 13 professionelle Tänzerinnen und Tänzer aus Liechtenstein und der Umgebung zu einem gemeinsamen Projekt zusammen. Hierbei konnten talentierte Künstlerinnen und Künstler aus der Region gesehen werden, die mit ihrem Körper Geschichten erzählen können.

Die Theatergruppe Frikato brachte mit *Die schottische Lady* Shakespeare einmal anders und mit viel Humor auf die Bühne. In der Talk-Show *s'Benkli vorem Huus* bringt Katja Langenbahn als Moderatorin interessante und bekannte Persönlichkeiten zum Erzählen.

DARSTELLEND KUNST

Gesamtbeitrag	337 000
Projektbeiträge	182 000
a tempo coira (Martina Hug): <i>Musiktheater Wenn hai khusch</i>	4 000
Festspiele Burg Gutenberg: <i>Theaterproduktion Das Käthchen von Heilbronn, Wiederaufnahme 2022</i>	12 000
Freie Theatergruppe FRIKATO: <i>Die schottische Lady</i>	15 000
Katja Langenbahn: <i>Talk-Show s'Benkli vorem Huus</i>	15 000
Katja Langenbahn: <i>Fortsetzung der Talkshow s'Benkli vorem Huus</i>	6 000
K-Bum Kulturfreunde Malbun: <i>Der ungestiefelte Kater, Wiederaufnahme 2021/2022</i>	9 000
ohnetitel – netzwerk für theater & kunstprojekte (Thomas Beck): <i>weltRaum – wenn der Alltag zum ALLtag wird</i>	10 000
Schweizer Theatertreffen 2022	10 000
Tamara Kaufmann: <i>Tanzperformance BeWEGen-d</i>	40 000
Förderprogramm der Kulturbeauftragtenkonferenz Ost (Schweiz und Liechtenstein): <i>TanzPlan Ost 2021</i>	11 000
Ula Lazauskaite: <i>Scale Me – Outdoor Performance</i>	20 000
taff-theaterproduktion: <i>Theaterprojekt Alberto & Caroline, Giacomettis letzte Muse</i>	5 000
Verein Theater Karussell: <i>Theaterproduktion Blütenträume (2022)</i>	18 000
Verein Young Stars: <i>Weihnachtsshow</i>	7 000
Leistungsvereinbarungen	155 000
junges Theater liechtenstein (inklusive IV-Beitrag)	90 000
Schlösslekeller Vaduz	65 000

Mit den beiden Nachtragskrediten für das Jahr 2021 stellte das Land Liechtenstein der Kulturstiftung Liechtenstein Fördermittel für folgende Zwecke zur Verfügung:
zur Ausrichtung von Projektbeiträgen zur Sicherung der Liechtensteinischen Kulturlandschaft in Zusammenhang mit den Folgen des Coronavirus — zur Anpassung der Kulturakteurinnen und -akteure an neue Herausforderungen während und nach der Corona-Pandemie — zur Abfederung von durch die Pandemie-Massnahmen verursachten niedrigeren Erträge — zum Ankauf kultureller Werke — zur Erteilung von Werkaufträgen an Kulturschaffende

SONDERBEITRÄGE DES LANDES ZUR CORONA-PANDEMIE

aus den Nachtragskrediten BuA 144/2020 und BuA 28/2021

In der Sparte Musik konnte vom Stiftungsrat über 27 Projekte positiv entschieden werden. Davon nutzten 13 das Format Live-Streaming bzw. Streaming-Technik. In der Sparte Bildende Kunst konnten zwei Projekte gefördert werden, dazu kommen sieben Werkankäufe auf Antrag für die Sammlung der Kulturstiftung. Ein Projekt entwickelte

eine nachhaltige digitale Plattform mit Archiv für die Mitglieder der Künstlervereinigung visarte (Liechtenstein) e.V. Im Feld der Darstellenden Kunst konnten sieben Projekte gefördert werden, wovon vier die Möglichkeiten der digitalen Medien nutzten. In der Sparte Literatur konnten zwei Projekte gefördert werden, wobei eines die Online-Präsentation ver-

folgte. Bei den Audiovisuellen Medien wurden vier Projekte gefördert, die von der Herstellung bis zur Publikumsgewinnung reichen. In der Kategorie Verschiedene Projekte finden sich Vermittlungsprojekte für alle Generationen und in der Sparte Volkskultur wurden mit einem Projekt Fasnachtsaktivitäten coronakonform dargeboten.

MUSIK	
Projektbeiträge	392 663
Amik Guerra Quintet: <i>Studio Live Session A Musical Journey From Soul to Soul</i>	30 000
Arno Oehri: <i>Studio Live Session Tales from digital Oceans, Geschichten aus dem digitalen Ozean</i>	29 500
Band Nevertheless: <i>Bühnenprogramm Mamtastisch – Ich 2.0</i>	8 280
Band Nevertheless: <i>Videoproduktion I wanna dance with somebody</i>	7 100
Band Prince Vince: <i>Livestream-Konzert inklusive Musikvideodreh</i>	3 400
Barock Ensemble Liechtenstein: <i>Konzert Über die Einsamkeit</i>	10 000
Barock Ensemble Liechtenstein: <i>Konzert inklusive Livestream</i>	10 000
Big Band Liechtenstein: <i>Studio-Konzert mit Livestream</i>	21 500
Initiatorengruppe Tangente: <i>Jazz und Klassik Sessions – Doppel-Vinyl LP</i>	14 755
Internationale Musikakademie: <i>Livestreaming 2021</i>	31 793
Kids in Cages: <i>Musikvideo Tired</i>	4 690
Kids in Cages: <i>Streaming Setup</i>	4 700
Klosterbrüder: <i>Bänkelgesang und Kabarett – Videoclip und Tonaufnahmen</i>	3 000
Martin Kofler: <i>Live-Aufzeichnung, Streaming, Videoclip, Single-Auskopplung</i>	13 000
Michael Gattenhof: <i>Livestream-Konzert Megawatt</i>	6 000
Miriam Dey, Monika Steinwider, Pirmin Schädler: <i>A little bit in love – Ein liebe.voller Musicalabend</i>	9 890
Operette Balzers: <i>coronabedingte Mehrkosten durch Neubesetzung</i>	14 367
Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein: <i>Livestreaming 2021</i>	29 553
Suzie Candell: <i>Online Konzept 2021 – Online Release, Live-Video und Livestream</i>	17 400
The Princely Liechtenstein Tattoo: <i>PLT Ersatzevent 2021</i>	7 000
Vaduz Classic Management Anstalt: <i>Ticketeinnahmen-Entgang beim Festival Vaduz Classic 2021</i>	50 000
Verein Tangente: <i>Ertragsausfall im April</i>	3 465
Verein Tangente: <i>Ertragsausfall im Mai</i>	2 870

Verein Tangente: <i>Hardware-Erweiterung für Video- und Tonaufnahmen</i>	9 700
Verein Tangente: <i>Streamingtechnik</i>	15 200
Verein VaduzSOUNDZ: <i>pandemiebedingte Mehrauslagen bei VaduzSOUNDZ</i>	4 500
Wolfgang Vetsch: <i>BlueWater Jazz Funk Fusion – Tonaufnahmen und Livestreaming</i>	31 000

BILDENDE KUNST

Projektbeiträge	32 000
visarte (liechtenstein) e.V.: <i>Künstlerplattform kleio.com</i>	20 000
Martina G. Morger: <i>Virtual Twin</i>	12 000

DARSTELLEND KUNST

Projektbeiträge	144 687
Albi Büchel: <i>Video Clips, Zauberkunst online</i>	26 750
Festspiele Burg Gutenberg: <i>Einnahmen-Entgang aufgrund von Pandemie-Massnahmen</i>	11 220
junges Theater liechtenstein: <i>Filmaufnahmen zu Aufführungen</i>	17 807
junges Theater liechtenstein: <i>Filmaufnahmen zu Aufführungen</i>	11 410
Katrin Hilbe: <i>Multimediales Kunstprojekt Alles ist Plüsch – ein Leben in Seufzern</i>	50 000
Thomas Beck: <i>sinn.voll – Podcast-Reihe</i>	15 500
Verein Tarkabarka: <i>Strassentheaterproduktion, Walking Act Straussenvögel</i>	12 000

LITERATUR

Projektbeiträge	31 000
Literaturhaus Liechtenstein: <i>Literaturkanal – Autor*innenportraits</i>	16 000
Evi Kliemand: <i>Tonträger-Projekt 2021 – CD-Reihe dichterischer Texte</i>	15 000

AUDIOVISUELLE MEDIEN

Projektbeiträge	62 990
Arno Oehri: <i>Dreharbeiten Wilgefortis</i>	15 500
Filmclub im Takino: <i>Füfliber Skino</i>	15 000
Filmclub im Takino: <i>Skino im Hof</i>	30 000
Kreativ Akademie: <i>Stop Motion Animation</i>	2 490

VERSCHIEDENE PROJEKTE

Projektbeiträge	133 140
Dagmar Frick-Islitzer: <i>Podcast-Reihe Künstler*innen im Gespräch und Buch</i>	37 571
Kreativ Akademie: <i>Interaktive Märchenstunden</i>	1 813
Kreativ Akademie: <i>Online Programm – interaktive Märchenstunde und Theaterspiel</i>	3 656
Marion Büchel und Tamara Kaufmann: <i>Fenschterla. Soziokulturelles Projekt in Altenheimen</i>	52 000
Roman Banzer, Hansjörg Quaderer, Markus Wille: <i>Transporterin. Organ für Kulturaktivisten</i>	38 100

VOLKSKULTUR UND LANDESKUNDE

Projektbeiträge	10 000
Vaduzer Medienhaus AG: <i>Livesendung Schmutziger Donnerstag</i>	10 000

WERKANKÄUFE BILDENDE KUNST AUF ANTRAG

Gesamtbeitrag	86 900
Artemis McConkey, Werkankauf: <i>Le Troisième Jardin, 2011 (Tapisserie in vier Teilen, Viskose)</i>	25 000
Gertrud Kohli, Werkankauf: <i>Schnee Schmelze am Rhein, 15 Bilder, 2004 (Acryl auf Leinwand)</i>	20 000
Martin Wohlwend, Werkankauf: <i>Nude 3, 2015 (Mischtechnik auf Canvas)</i>	7 800
Martina G. Morger, Werkankäufe: <i>Lèche Vitrines, 2020 (HD-Video 16:9, 16:48 min.); Serving, 2021 (Installation)</i>	16 400
Rajka Poljak, Werkankäufe: <i>Rheindamm I und II; Raben; Blumen unter dem Wasser; alle 2020 (Mischtechnik auf Leinwand)</i>	3 600
Schädler & Vogt, Werkankauf: <i>10 Bilder aus der Reihe Neue Gebiete, 2021 (Gouache auf Papier)</i>	6 100
Ursula Wolf, Werkankauf: <i>Was heute wichtig war – Installation in drei Teilen, 2019–2020 (Zeitungspapier, Kleister, Fotografie)</i>	8 000

Die Förderbeiträge in der Sparte Literatur können Druckkosten, Übersetzungen, Literaturvermittlung, Projektentwicklungen, Messteilnahmen und Weiterbildungen betreffen. Im Rahmen von Leistungsvereinbarungen werden Plattformen für literarische Aktivitäten im Land gefördert.

Die zweitägige Fachtagung *Was wäre Literatur + - x ÷ Liechtenstein?* wurde als Kooperation zwischen der Kulturstiftung und dem Literaturhaus Liechtenstein durchgeführt. Motivation dieser Tagung waren Erfahrungen von den

Buchmessen, die immer wieder die Frage nach einer möglichen Literatur-Identität Liechtensteins stellen lassen und Fragen, die Roman Banzer und Hansjörg Quaderer im Rahmen einer Rede zum Tag des Buches 2016 gestellt hatten, wie beispielsweise: Welches Lesen + Schreiben geht der Literatur in Liechtenstein voraus? Welchen Sinn hätte das Adjektiv liechtensteinisch? Was impliziert Literatur auf dem Lande? Was gehört erzählt? Was sind die Stoffe, woran misst sich die Sprache? Wie, unter welchen Prämissen und mit welcher Absicht

wäre eine Literaturgeschichte der Gegenwart in Liechtenstein zu schreiben? In einem vom Literaturhaus mit Georg Tscholl (für die Kulturstiftung) entwickelten Programm wurden diese und weitere Fragen gestellt und Vertreter aller im Feld der Literatur tätigen Institutionen Liechtensteins sowie Fachleute aus den umliegenden Ländern befassten sich in Vorträgen und Diskussionen damit. Im Rahmen der Jahrbuchreihe des Literaturhauses wird zu dieser Fachtagung ein Tagungsband erscheinen.

LITERATUR

17

Gesamtbeitrag	141 279
Projektbeiträge	74 279
Doris Büchel: <i>Edition Onepage Nr. 27, Steiner</i>	3 500
Doris Büchel: <i>Shared Reading Sessions</i>	2 500
Förderprogramm der Kulturbefauftragtenkonferenz Ost (Schweiz und Liechtenstein): <i>Buch und Literatur Ost+ (Beitrag für vier Jahre)</i>	23 000
Frank van Eck: <i>Publikation Zwischen den Zeilen, Liechtensteiner Miszellen 2010–20 von Hans-Jörg Rheinberger</i>	7 154
Frank van Eck: <i>Teilnahme Buch Wien 2021</i>	1 000
Gabriella Alvarez-Hummel: <i>Lehrgang Literarisches Schreiben</i>	3 825
Literaturhaus Liechtenstein: <i>Kooperationsbeitrag Fachtagung Was wäre Literatur + - x ÷ Liechtenstein?</i>	20 800
Rahel Oehri-Malin: <i>Bilderbuch Nikolaus und Ferdinand</i>	12 500
Leistungsvereinbarungen	67 000
Literaturhaus Liechtenstein	60 000
P.E.N.-Club Liechtenstein	7 000

In dieser Sparte, die im gesamten Förderspektrum der Kulturstiftung 2021 5% ausmachte, können Filme, Videos, Drehbücher und Fotografie gefördert werden. Über eine Leistungsvereinbarung wird der Film- und Videoclub Liechtenstein und der Filmclub im Takino mit dem Skino in Schaan gefördert. Diese Neugründung wurde von der Corona-Pandemie sehr belastet. Die Zusammenarbeit von Skino, Literaturhaus, Omni-Buchladen und Antiquariat im gleichen Haus und die daraus entstehenden Synergien sind für das Land Liechtenstein wegweisend.

Der Dokfilm über den Asylbewerber Amine konnte für die Illustrationen des Liechtensteiners Luigi Olivadoti gefördert werden. Klaus Schädler wurde für ein landeskundliches Filmprojekt über den schillernden Triesenberger Schlegel-Sepp, der im 19. Jahrhundert gegen Not und Ungerechtigkeit aufstanden war, gefördert. Für die Liechtensteiner Beteiligung am Videoformat des Zentralschweizer Online-Magazins *Kultz ermittelt* konnte eine Förderung gesprochen werden.

Eine aufwendige Produktion einer Multivisionsshow über Grönland konnte aufgrund der Liechtensteiner Urheberschaft unterstützt werden.

AUDIOVISUELLE MEDIEN

Gesamtbeitrag	127 900
Projektbeiträge	26 900
Catpics AG: <i>Illustrationen von Luigi Olivadoti zum Dokfilm Amine</i>	15 000
Der Verleg (Dominik Wolfinger): <i>Kultz ermittelt – ein investigatives Videoformat</i>	3 000
Fotostudio Klaus Schädler: <i>Filmprojekt Dr Schlegel-Sepp</i>	5 000
Marco Nescher: <i>Rund um Grönland</i>	3 400
Verein Ostschweizer Kurzfilmwettbewerb: <i>Teilnehmende aus Liechtenstein beim 11. Kurzfilmwettbewerb 2021</i>	500
Leistungsvereinbarungen	101 000
Film- und Videoclub Liechtenstein	3 000
Filmclub im Takino	98 000

Der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein gehört zu den bedeutendsten und traditionsreichsten kulturellen Institutionen des Landes und wird im Rahmen einer Leistungsvereinbarung für seine Forschungs- und Publikationsstätigkeit mit einem namhaften Förderbeitrag unterstützt. Mit der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung besteht eine Leistungsvereinbarung zur Förderung des Engagements für die volksculturelle Tradition des Landes. Die Dachvereinigung gibt diese Fördermittel an ihre Mitgliedsvereine weiter.

Im Berichtsjahr konnten verschiedene Publikationen mit landeskundlicher Relevanz gefördert werden. Die Balzner Neujahrsblätter stehen für lokale und regionale kleine Forschungen mit feinem Gespür für das scheinbar Unscheinbare. Die Publikation *8½ Stunden sind kein Tag. Über die Arbeit und wie sie unser Leben bestimmt* dokumentiert die für die Ausstellung über Arbeit im Gasometer geschaffenen Narrative einer fiktiven historischen Zeitreise. Die Fotoedition Fridolin Tschugmells macht die Portraituren des Maurer Pfarrers zugänglich, die neben

ihrem fotogeschichtlichen Wert eindrücklich vom Alltag der Liechtensteiner Bevölkerung in den 1920er und 1930er Jahren erzählt. Das Projekt FrauenArchiv.li erschliesst und vermittelt nicht-öffentliche, private Dokumente für die Landesgeschichte. Das Editionsprojekt von Rechnungsbüchern bearbeitet auch Anteile der Liechtensteiner Geschichte.

VOLKSKULTUR / LANDESKUNDE

19

Gesamtbeitrag	215 300
Projektbeiträge	47 300
Conradin von Planta: <i>Editionsprojekt der Rechnungsbücher von Hochstift und Bistum Chur unter Episkopat Ortliebs von Brandis</i>	5 000
Edition Eupalinos: <i>Fotoedition Fridolin Tschugmell: Ebenbilder – Ein Portfolio</i>	9 000
Formlose Gruppe David-Johannes Buj Reitze, Toni Büchel, Annett Höland: <i>Publikation 8½ Stunden sind kein Tag. Über die Arbeit und wie sie unser Leben bestimmt</i>	10 000
Redaktion Balzner Neujahrsblätter: <i>Balzner Neujahrsblätter 2022</i>	1 800
Verein Frauen in guter Verfassung: <i>FrauenArchiv.li</i>	20 000
Verein Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus: <i>Sagenfest Triesenberg 2021</i>	1 500
Leistungsvereinbarungen	168 000
Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein	150 000
Liechtensteinische Trachtenvereinigung	18 000

In diesem Kapitel werden interdisziplinäre Projekte und Kulturvermittlungsprojekte dargestellt, die keiner einzelnen Kultursparte zugeordnet werden können. Zudem finden sich hier auch partizipative Projekte, die die Bevölkerung einbinden. Zu diesen zählen die Projekte des Kunstvereins Schichtwechsel, mit dem die Kulturstiftung eine Leistungsvereinbarung verbindet und Projekte des Vereins ELF, der im Verlauf eines Jahres zur Auseinandersetzung mit Raumkultur am Beispiel einer Liechtensteiner Gemeinde einlädt.

Ein Pilotprojekt für die Kulturstiftung war die Übernahme der Themenpatenschaft für *Sozio-kulturelle Projekte* im Rahmen des Projektes Ideenkanal. Soziokultur ist auch ein Fachbegriff der Kulturpolitik und bezeichnet eine direkte Hinwendung von Akteurinnen und Akteuren zum Alltag. Es geht um eine Kultur, die durch Beteiligung lebendig wird. Als Themenpatin möchte die Kulturstiftung Liechtenstein gezielt kulturelle Projekte unterstützen, die sich in gesellschaftliche Felder in Liechtenstein oder in einen gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

Die IG Kunst und Kultur in Liechtenstein vertritt die Interessen der Kunst- und Kulturschaffenden in Liechtenstein gegenüber allen politischen, gesellschaftlichen und institutionellen Organen, die für kulturelle Belange zuständig sind. Die Kulturstiftung fördert den Aufbau einer Geschäftsstelle und die Weiterführung der Grundlagenarbeit.

VERSCHIEDENE PROJEKTE

Gesamtbeitrag	194 495
Projektbeiträge	160 495
Ideenkanal Stiftung: <i>Themenpatenschaft Kunst und Kultur</i>	21 000
IG Kunst und Kultur: <i>Projektjahr 2022</i>	15 000
Kooperationsbeitrag Gemeinde Vaduz: <i>Mit Abstand auf Kultour 2.0</i>	5 000
Medienhaus AG: <i>Kulturmagazin KuL</i>	35 000
SENSOR – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Innovation: <i>Vaduz Light Festival</i>	10 000
START Network Liechtenstein e.V.: <i>TEDxVaduz 2021, Reisekosten FL-Künstler*innen</i>	1 545
Ursula Wolf: <i>Kunstprojekt Kronkorken</i>	14 950
Verein baronebreu (Antonella Barone): <i>Podcastprojekt Low budget.High expectations</i>	3 000
Verein ELF: <i>Karta-Bar 2021 – Die Topografie des Sozialen</i>	45 000
Verein Institute for Linear Research: <i>a line & the Linear Archive</i>	10 000
Leistungsvereinbarungen	34 000
Kunstverein Schichtwechsel	24 000
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg	10 000

Im Berichtsjahr wurde kein Werkjahrstipendium vergeben, doch ergaben sich aus den Anliegen der Kunstschaffenden eine Reihe von Werkbeiträgen.

So unterstützten die Mittel der Kulturstiftung die Entwicklung von drei sehr unterschiedlichen Romanen und die Textfassung eines Theaterstücks. Ziel eines Werkbeitrags ist, die Realisierung von kulturellen oder künstlerischen Vorhaben zu fördern. Anders als bei einem Projektbeitrag, der nicht personenbezogen ist und bei

dem die Präsentation in der Öffentlichkeit bereits mitgeplant werden muss, kommt der Werkbeitrag während eines festgelegten Zeitraums direkt dem Arbeitsprozess zugute. Zur Erlangung eines Werkbeitrags müssen Professionalität und Qualität nachgewiesen werden.

WERKJAHRE / WERKBEITRÄGE

21

Gesamtbeitrag	48 000
Werkbeiträge	48 000
Doris Röckle-Vetsch: <i>Roman Die Wehmutter vom Bodensee/ Dunkle Vergangenheit</i>	5 000
Manfred Naescher: <i>Roman Marie Bashkirtseff malt ihr Selbstporträt</i>	5 000
Mathias Ospelt: <i>Roman Ebaholz</i>	20 000
Maurus Federspiel: <i>Buchprojekt Über Herakles</i>	12 000
Ula Lazauskaite: <i>Textfassung Theaterstück Rasma oder die Stunde des Wolfes</i>	6 000

Die Sammlung der Kulturstiftung zur Dokumentation und Repräsentation des zeitgenössischen hiesigen Kunstschaftens umfasst rund 850 Exponate der Bildenden Kunst. Der Kulturstiftung obliegt die Pflege und Erweiterung dieser Sammlung. Neben einer breiten, ausgewogenen und möglichst umfassenden Dokumentation des Liechtensteiner Kunstschaftens werden auch gezielt Werke angekauft, die Entwicklungen der Liechtensteiner Künstlerinnen und Künstler veranschaulichen.

Die Kulturstiftung ist um die fachgerechte Inventarisierung und Lagerung der Kunstwerke sowie um allfällige Restaurierungen besorgt.

Die Kunstwerke der Sammlung stehen den Regierungsmitgliedern und Mitarbeitenden der Regierung sowie der Landesverwaltung zur Gestaltung ihrer Räumlichkeiten als Leihgaben zur Verfügung. Dies ist wie eine ständige Ausstellung in sehr unterschiedlichen Räumlichkeiten im ganzen Land zu sehen.

Kunstraum-Mitarbeiterin Cristina Ghizzoni-Wohlwend berät Interessierte und betreut die Sammlung.

SAMMLUNG

Werkankäufe und Unterhalt	73 492
Adam Vogt, Werkankauf: <i>Biwak I–IV (Aquarell und Gouache auf Papier, 2017)</i>	3 800
Barbara Bühler, Werkankauf: <i>Bildpaar le nom de la rose I, II (Color Print auf Fujiflex, 2017)</i>	5 600
Eliane Schädler, Werkankauf: <i>Floreale I–III (Gouache und Aquarell auf Papier, 2018); Nachtbad I–IV (Farbstift auf Transparentpapier, 2015)</i>	3 740
Hansjörg Quaderer, Werkankauf: <i>Engführung I, II (Acryl auf Pavatex, 1984)</i>	12 000
Jadwiga Falk Ley, Werkankauf: <i>Vulkanausbruch (Collage, Mischtechnik, 1985)</i>	16 000
Kurt Laubscher, Werkankauf: <i>Zitronen Stilleben (Öl auf Holz, 2012)</i>	4 200
Rahmungen, Sockel, Fotografien, Transporte, Verpackungen, Ankaufskommission, Zetcom-Beitrag für das System MuseumPlus, Sammlung.li	28 152

Das Gesetz über die Kulturstiftung Liechtenstein sieht auch die Förderung der kulturellen Tätigkeit mittels Durchführung kultureller Projekte und Veranstaltungen sowie den Betrieb kultureller Einrichtungen vor. Somit soll die Kulturstiftung auch Projekte lancieren, die den Kulturschaffenden eine Plattform für regionale und überregionale Auftritte bieten, wie beispielsweise die Präsentation bei der Frankfurter Buchmesse

oder der Leipziger Buchmesse, die als Vernetzungsorte für Literaturschaffende und Verlage fungieren und das Land auf den bedeutendsten Fachmessen repräsentieren. Als Eigene Projekte können auch Schwerpunktförderungen für einen bestimmten Zeitraum zur besonderen Stärkung von Kulturbereichen definiert werden.

EIGENE PROJEKTE

Gesamtbeitrag	302 347
Kunstraum Engländerbau	246 566
Frankfurter Buchmesse (u. a. für Bücherverzeichnis)	20 413
Leipziger Buchmesse (abgesagt)	–
BuchBar	2 006
Heimspiel 2021/2022	2 250
Traduki	10 996
Reiseziel Museum	20 116

Kunstraum Engländerbau

Im zweiten Obergeschoss des Engländerbaus im Städtle Vaduz stellt das Land Liechtenstein einen grosszügigen Ausstellungsraum mit rund 300 m² als Ausstellungsplattform für zeitgenössische Kunst Liechtensteins und der Region zur Verfügung. Die Kulturstiftung Liechtenstein ist Trägerin und Aufsichtsorgan der Institution Kunstraum Engländerbau. Der Kunstraum ist ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung zur Förderung des künstlerischen Schaffens der Region im Dialog mit überregionalen oder internationalen Positionen. Eine vom Stiftungsrat der Kulturstiftung ernannte fünfköpfige Fachkommission aus Vertreterinnen und Vertretern des Liechtensteiner Kunstschaaffens sowie fachlich ausgewiesene Personen aus dem benachbarten Ausland zeichnen für die Programmplanung und Beurteilung der eingereichten Ausstellungsprojekte im Kunstraum Engländerbau verantwortlich.

Fachkommission Kunstraum Engländerbau:

Stephan Sude, Ruggell,
Vorsitzender (bis Ende 2022)
Arno Egger, Feldkirch
(bis Ende 2022)
Martin Walch, Planken
(bis Ende 2022)
Arno Oehri, Ruggell
(bis Ende 2022)
Simone Kobler, Rapperswil
(bis Ende 2022)

Stephan Sude hat seit Anfang 2019 den Vorsitz der Fachkommission des Kunstraums Engländerbau inne. Der Betrieb des Kunstraums Engländerbau wurde durch die Geschäftsleiterin Brigitte Raos bis 31. März 2021 gewährleistet. Aufgrund ihres Ausscheidens übernahm Stephan Sude interimistisch die Geschäftsleitung bis 31. Juli 2021, da die neu bestellte Leiterin, Ruth Schib (70 %), erst ab 1. August 2021 zur Verfügung stand. Ausstellungsbetreuung und Vermittlung oblagen Cristina Ghizzoni-Wohlwend und Monika Adank in

Teilzeitbeschäftigung. Die Kulturstiftung bedankt sich bei der ausgeschiedenen Geschäftsleiterin Brigitte Raos und bei Stephan Sude für das ausserordentliche Engagement.

Die Fördermittel für den Kunstraum Engländerbau beinhalten die Infrastrukturkosten des Kunstraums und die Sach- und Dienstleistungen für die einzelnen Projekte sowie einen Förderbeitrag an die Ausstellenden. Löhne und Honorare im Kunstraum Engländerbau beliefen sich im Berichtsjahr inklusive Sozialabgaben auf CHF 157 570.

Im Berichtsjahr wurden eine Einzel- und zwei Gruppenausstellungen mit vielseitigem Begleitprogramm geboten.

1. März bis 16. Mai 2021

Im Dreivierteltakt

Katrin Hotz, Maja Rieder, Katharina Anna Wieser (CH)

1. Juni bis 1. August 2021

Ein Ich fragt eine Lampe – Ein paradoxer Interventionsraum

Harald Gmeiner (A)

22. August bis 3. Oktober 2021

Triennale 2021 (Visarte Liechtenstein) – Über Verbindungen

kuratiert von Dagmar Streckel
Helena Becker, Katharina Bierreth-Hartungen, Dagmar Frick-Islitzer, Brigitte Hasler, Arthur Jehle, Veronika Matt, Heinz Nitzsche, Angelika Steiger-Wanger

4. Oktober 2021 bis 21. März 2022

Temporäre Schliessung

Aufgrund von Renovierungsarbeiten blieb der Kunstraum Engländerbau bis zum 21. März 2022 geschlossen. Am 22. März erfolgte die Vernissage einer neuen Ausstellung.

Wegen Sanierungsmassnahmen musste der Kunstraum beinahe sechs Monate geschlossen bleiben. Zur Verbesserung der Akustik wurde die konventionelle Abhängedecke durch eine modulare Akustikdecke mit Absorberdämmung ersetzt. Die bestehende Lüftungsanlage wurde mittels Reinigung und Filtereinbau hygienisch überholt, was die Luftqualität

im Kunstraum spürbar verbessert. Weiters wurde die komplette Beleuchtung durch ein flexibel bestückbares Schienensystem auf LED-Basis ersetzt, welches unauffällig in die Decke integriert ist. Je nach Nutzung ermöglicht ein intelligentes Steuerungssystem eine stimmige Inszenierung und zeigt die ausgestellte Kunst jeweils «im besten Licht». Zusätzlich bietet die neue Decke versetzbare Aufhängepunkte für Kunstinstallationen und darüber hinaus eine zeitgemässe Infrastruktur für Multimedia.

Leipziger Buchmesse und Frankfurter Buchmesse

Die Leipziger Buchmesse vom Frühjahr 2021 konnte nicht stattfinden, die Frankfurter Buchmesse wurde mit einem umfassenden Schutzkonzept im Oktober 2021 durchgeführt. Die Kulturstiftung war in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband mit Neuerscheinungen vor Ort. Die von der Kulturstiftung jährlich erstellte Broschüre zu den Neuerscheinungen des Vorjahres mit der Ausstellung «Kleine Kosmologie des Fremdgehens» wurde zur Buchmesse aufgelegt. TRADUKI, das Netzwerk für Literatur und Übersetzung zwischen den deutschsprachigen und den südosteuropäischen Ländern, präsentierte den «Common Ground», der für einen Schwerpunkt bei der Leipziger Buchmesse 2020–2022 entwickelt wurde – zum zweiten Mal mit Online-Präsentationen.

Reiseziel Museum

Das Vermittlungsprojekt Reiseziel Museum mit 50 beteiligten Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen konnte an drei Aktionstagen rund 22 000 kleine und grosse Besucherinnen und Besucher zählen, ein neues Rekordergebnis. Die mittlerweile vierzehnte Auflage (die zehnte in Liechtenstein) der Initiative hat einmal mehr sichtbar gemacht,

wie attraktiv die Museen im Dreiländereck als Ausflugsziele sind.

BuchBar – Liechtensteiner Buchtage

Die BuchBar – Liechtensteiner Buchtage, das Kooperationsprojekt mit dem Amt für Kultur, der Liechtensteinischen Landesbibliothek und dem Schulamt, musste 2021 alle Veranstaltungen absagen oder verschieben.

Der Stiftungsrat behandelte in zwölf ordentlichen Sitzungen und einer strategischen Sitzung 449 Traktanden (das sind 81 mehr als 2020), wovon der Grossteil Förderanträge betraf, über die der Stiftungsrat entscheidet.

Die Gesamtbezüge der Stiftungsratsmitglieder für das Jahr 2021 betrugen inklusive Sozialabgaben CHF 81 948. Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung (operative Führungsebene) brauchen gemäss Art. 1092 Ziff. 9 Bst. d des Personen- und Gesellschaftsrechts nicht gemacht zu werden.

STIFTUNGSRAT/ GESCHÄFTSSTELLE

Der Stiftungsrat im Berichtsjahr 2021

Roland Marxer, Präsident (bis 31.12.2024 bestellt)
Rainer Gassner, Vizepräsident (bis 30.04.2024 bestellt)
Doris Bühler (bis 31.12.2025 bestellt)
Clarissa Frommelt (bis 10.03.2025 bestellt)
Tiago Spagolla (bis 10.03.2025 bestellt)
Christine Tinner-Rampone (bis 31.12.2023)
Georg Tscholl (bis 31.12.2023 bestellt)

Geschäftsstelle

Elisabeth Stöckler, Geschäftsleiterin (100 %)
Brigitte Weber, stv. Geschäftsleiterin und Förderanträge (80 %)
Wolfgang Nipp, Office-Management und Förderanträge (80 %) bis 31.07.2021
Ildiko Gartner, Office-Management und Förderanträge (90 %) 01.06.2021 bis 03.09.2021
Sandra Kohli, Office-Management und Förderanträge (70 %) ab 01.11.2021
Monika Adank, Assistentin (60 %)
Cristina Ghizzoni-Wohlwend, Sammlungsbetreuung (stundenweise Anstellung, rund 10 %)
Marco Fausch, Projektleiter (stundenweise Anstellung, rund 10 %)

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen, ÖUSG 2009, sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eigner- oder Beteiligungsstrategie festlegt.

Die Regierung hat mit RA 2012/493 die Eignerstrategie für die Kulturstiftung Liechtenstein erlassen und am 25. Oktober 2016 (LNR 2016-1463) erneuert und somit Leitplanken für die unternehmerische Ausrichtung dargelegt. Unter anderem heisst es in der Eignerstrategie:

«Der Zweck der Kulturstiftung Liechtenstein ist die Förderung der kulturellen Tätigkeit in Liechtenstein, insbesondere durch:

- a) die Erfüllung der ihr nach dem Kulturförderungsgesetz übertragenen Aufgaben;
- b) die Durchführung kultureller Projekte und Veranstaltungen;
- c) die Sammlung und Zugänglichmachung kultureller Werke;
- d) den Betrieb kultureller Einrichtungen;
- e) die Kooperation mit Dritten.»

Als kulturpolitische Ziele werden in der Eignerstrategie definiert:
«Die Kulturstiftung Liechtenstein fördert die Vielfalt, Unabhängigkeit

und Freiheit der kulturellen Tätigkeiten Liechtensteins. Sie stärkt den hohen Stellenwert der Kultur in der Gesellschaft und fördert eine lebendige Kunst- und Kulturerwicklung. Sie setzt sich für die Anliegen der Kulturschaffenden in der Öffentlichkeit ein. Die Regierung achtet die Unabhängigkeit der Kulturstiftung Liechtenstein in Ausübung ihrer Tätigkeit.»

Zu den Kernaufgaben der Kulturstiftung zählen die Ausrichtung von Förderbeiträgen, der Abschluss, die Überwachung und die Kündigung von Leistungsvereinbarungen und die Beratung der Kulturschaffenden.

Die Eignerstrategie kann auf der Internetseite der Kulturstiftung unter der Rubrik *Kulturstiftung Liechtenstein* eingesehen werden: www.kulturstiftung.li

Corporate Governance

Stiftungsrat und Geschäftsleitung der Kulturstiftung Liechtenstein erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.

JAHRESRECHNUNG 2021

Bilanz per 31.12.2021		Aktiven	Passiven
Liquide Mittel		416 318	
Übrige Forderungen		13 688	
Anlagevermögen		1	
Verbindlichkeit Landeskasse			49 040
Passive Rechnungsabgrenzung			159 000
Kapital	30 000		
Gewinnvortrag	110 474		
Jahresergebnis*	81 493		221 968
Total		430 008	430 008

* Somit betragen die Reserven der Kulturstiftung per Ende 2021 CHF 191 968.

Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2021		Aufwand	Ertrag
Gehälter und Sozialbeiträge		503 822	
Stiftungsrat		81 948	
Sonstiger Personalaufwand		1 908	
Projekt- und Fortbildungsbeiträge		718 216	
Leistungsvereinbarungen		1 254 500	
Werkjahre/Werkbeiträge		48 000	
Ankäufe und Aufträge		73 492	
Eigene Projekte		302 347	
Kulturpreis, Anerkennungsgaben		20 000	
Verwendung Sonderbeitrag Corona-Pandemie		893 380	
Büroaufwand und Druckmaterial		37 539	
Reisespesen		1 140	
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Repräsentationen		11 516	
Experten		2 318	
Staatsbeitrag			1 586 000
Ertrag Interkantonale Landeslotterie/Schweizer Zahlenlotto			1 516 239
Sonderbeitrag Corona-Pandemie			893 380
Übrige Erträge			32 000
Spenden			4 000
Zinserträge			0
		3 950 125	4 031 619
Ertrags-/Aufwandsüberschuss		81 493	
Total		4 031 619	4 031 619

Bei dieser Darstellung ohne Dezimalstellen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Anmerkung zur Jahresrechnung

Die Kulturstiftung fungiert als Geschäftsstelle und verwaltet 2021 für die Kulturbeauftragten Konferenz der Ostschweiz (KBK-Ost) Fördermittel für das gemeinsame Förderprojekt *Buch und Literatur Ost+* über CHF 279 299.

Herausgeberin

Kulturstiftung Liechtenstein
www.kulturstiftung.li

Text

Roland Marxer
Elisabeth Stöckler

Gestaltung

beck grafikdesign est.
www.beck-grafikdesign.li

Druck

BVD Druck+Verlag AG
www.bvd.li

Mit der Veröffentlichung
des Jahresberichts macht
die Kulturstiftung das
«berechtigte Interesse»
an einer Offenlegung der
Geförderten gem. Art. 6
Abs. 1 lit. f DSGVO geltend.